

## Der Montessori-Raum

Für die Montessori-Freiarbeit wird es einen besonderen „Montessori-Raum“ geben, der sich direkt neben der Vorschulklasse befindet. Dieser Raum wird von 8.00 – 9.30 Uhr von der Vorschulklasse für die Freiarbeit genutzt werden. Zu den anderen Zeiten stehen der Raum und das Montessori-Material anderen Klassen bzw. Kleingruppen der Grundschule zur Verfügung.

Neben dem didaktischen Montessori-Material, das in offenen Regalen untergebracht ist, wird es eine Lese-Ecke und eine Schreibecke geben. Die Kinder arbeiten im Montessori-Raum an Tischen oder auf dem Teppich. Sie wählen die Haltung, die ihnen angenehm ist.



## Projektorientierte Vorschularbeit

Die projektorientierte Vorschularbeit findet in der Vorschulklasse statt und orientiert sich am jahreszeitlichen Ablauf, an besonderen Ereignissen und an Festen. Themen aus dem Sach- und Naturbereich (z.B. Tiere, Pflanzen, Früchte) bilden den Rahmen für Projektthemen. Neben der Montessori-Freiarbeit wird es täglich eine verbindliche Projektaufgabe geben, die jedes Kind in seinem eigenen Lern- und Arbeitstempo, sowie seinen kognitiven und motorischen Fähigkeiten entsprechend bearbeiten soll. Die Projektaufgabe kann eine Mal-, Bastel-, Schreib-, Denk-, Rechen-, oder Handarbeitsaufgabe sein und orientiert sich am jeweiligen Projektthema. Mit Aufgaben aus dem künstlerischen Bereich können die Kinder vielfältige Erfahrungen mit Farben, Stiften, Papieren und unterschiedlichen Materialien machen. Beim Schneiden, Kleben, Malen, Anmalen, Falten, Weben und Sticken werden feinmotorische Fertigkeiten geübt.

## Der Erzählkreis

Um die Sprachentwicklung der Kinder zu fördern, gibt es täglich einen Erzählkreis. Arbeitsergebnisse des Tages werden vorgestellt und besprochen. Die Kinder berichten von Erlebnissen und besonderen Ereignissen, sie lernen Verse, Reime und Lieder. Geschichten und Sachtexte werden vorgelesen.



## Sportunterricht

Ein- bis zweimal pro Woche wird es Sportunterricht in der Turnhalle geben, bei dem die Kinder Gelegenheit haben, sich frei oder mit psychomotorischen Kleingeräten zu bewegen, Bewegungsspiele zu spielen oder sich an Turngeräten zu erproben.

## Ausflüge / Waldtage

Regelmäßige Waldtage, an denen die Kinder im nahe gelegenen Wohldorfer Wald spielen, staunen und die Natur erkunden können, bereichern den Vorschulalltag. Vielfältige Erfahrungen können die Kinder bei unseren Ausflügen sammeln. Zu den Ausflugszielen gehören z.B. die Bücherhalle Volksdorf, das Umweltzentrum Karlshöhe und das Planetarium.

*Ansprechpartner:*  
Birgit Bittin  
Lars Römer

*Stand: Mai 2012*



# Schule Am Walde

mehr als Schule

## Vorschulklasse

mit

# Montessori - Elementen



Schule am Walde - Kupferredder 12 - 22397 Hamburg  
Tel. 605 80 20  
[www.schule-aw.de](http://www.schule-aw.de)

## Die Montessori-Pädagogik

Die Montessori-Pädagogik orientiert sich direkt am Kind und an dessen Bedürfnissen. Im Mittelpunkt steht immer das selbsttätige Kind.

Maria Montessori geht davon aus, dass sich das Kind in der aktiven Auseinandersetzung mit der Umwelt entwickelt. Durch sein Handeln mit dem didaktischen Material lernt das Kind auf spielerische Weise, es „begreift“ Zusammenhänge ohne Druck und Wettbewerbsangst. Durch viele Erfolgserlebnisse wird sein Selbstbewusstsein gestärkt.

In der sensiblen Phase bis zum 6. Lebensjahr wird der Grundstein für die Lernbereitschaft, für die Entwicklung der Intelligenz, für die individuelle Entwicklung und für das Sozialverhalten gelegt. Besondere Lernmaterialien sind für eine positive geistige, körperliche, seelische, intellektuelle und soziale Entwicklung des Kindes von großer Bedeutung.

## Der Tagesablauf in der Klasse

8.00 – 9.30	<b>Montessori-Freiarbeit</b>
9.30 – 10.00	<i>Spielpause - Schulhof</i>
10.00 – 10.30	<i>gemeinsames Frühstück</i>
10.30 – 11.30	<b>Projektorientierte Vorschularbeit</b>
11.30 – 12.00	<i>Spielpause - Schulhof</i>
12.00 – 13.00	<b>Zeit für verschiedene Aktivitäten</b> (turnen, singen, experimentieren, erzählen, backen, etc.)

## Die Montessori-Freiarbeit

Die Montessori-Freiarbeit zeichnet sich aus durch die vorbereitete, motivierende Lernumgebung und die freie Wahl des Materials. Jedes Kind kann seine Tätigkeit frei wählen, ist dabei aber immer aktiv. Jedes Material ist nur einmal vorhanden, so dass die Kinder sich verständigen müssen, wer sich wann welches Material nehmen kann, und lernen, abwarten zu können.



## Für die erfolgreiche Arbeit in der Montessori-Freiarbeit gelten folgende Regeln:

- Es wird leise gearbeitet, so dass immer eine ruhige Atmosphäre herrscht.
- Eine angefangene Arbeit wird immer beendet, bevor eine Neue begonnen wird.
- Niemand darf bei seiner Arbeit gestört werden.
- Das Material wird immer von dem Kind, das es geholt hat, an den richtigen Platz zurückgebracht.
- Freiarbeit ist nie zu leicht und nie zu schwer, aber immer anstrengend.
- Falls das Kind Hilfe benötigt, fragt es zuerst andere Kinder. Erst danach soll die Hilfe des Lehrers in Anspruch genommen werden.

Das **didaktische Montessori-Material** ist in offenen Regalen untergebracht und nach Lernbereichen geordnet:

- 1) **Übungen des täglichen Lebens**  
(z.B. Schraubübungen, Verschlussübungen, Schüttübungen, Greifübungen,...)
- 2) **Sinnesmaterial**  
(z.B. Geräuschdosen, Duftdosen, Fühlmaterial, Fühlmemory,...)
- 3) **Mathematikmaterial**  
(z.B. Sandpapierzahlen, Ziffern u. Plättchen, Perlenmaterial)
- 4) **Sprachmaterial**  
(z.B. Sandpapierbuchstaben, Anlautspiele, Stempel, Schreibübungen,...)
- 5) **Material zur kosmischen Erziehung**  
(z.B. Globus, geogr. Puzzle)

Alle Materialien sind so konzipiert, dass das Kind selbst tätig werden muss und sich die Erkenntnisse selbst erarbeitet. Das Montessori-Material orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen des Kindes und ermöglicht ihm ein selbsttätiges Lernen durch die (meist) eingebaute Fehlerkontrolle. Die Kinder gewöhnen sich schon früh daran, selbst zu kontrollieren, ob sie etwas richtig oder falsch gemacht haben und korrigieren ihre Fehler selbst. Alle Materialien sind so gestaltet, dass nur ein Lernschritt (eine Eigenschaft oder eine Schwierigkeit) vermittelt wird, so dass sich das Kind ganz darauf konzentrieren kann und nicht durch andere Aspekte abgelenkt wird.

**Der Pädagoge** ist Partner, Freund und Helfer des Kindes, er erklärt am Anfang den Gebrauch des Materials, beobachtet die Arbeit des Kindes und gibt nur bei Bedarf Hilfestellung, bis das Kind wieder selbstständig arbeiten kann.